



Sammlung Theaterzettel

Die Afrikanerin

Meyerbeer, Giacomo

1866-01-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

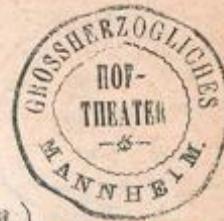
Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1046
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 17. Januar 1866.

(Bei aufgehobenem Abonnement und erhöhten Eintrittspreisen.)

Zum ersten Male wiederholt:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rath des Königs von Portugal	Herr Becker.
Dom Diego, Admiral	Herr Schlosser.
Ines, seine Tochter	Fräul. Rohn.
Vasco de Gamo, Marine-Offizier	Herr Schlosser.
Dom Alvar, Mitglied des Raths	Herr Arnurius.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selika, Sklaven	Frau Michaelis-Nimbs.
Nelusko, Sklaven	Herr Stepan.
Ein Marine-Offizier	Herr Rocke.
Ein Huissier	Herr Janson.
Ein Bramine	Herr Pohlmann.
Ein Matrose	Herr Fleischmann.

Bischöfe, Räthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten.

Indianer: Große des Reichs, Priester des Bramas und der verschiedenen Rassen, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven &c.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Zusammenstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 fr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz 1 fl. 24 fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz 1 fl. 12 fr.
Logen des ersten Ranges " " 1 fl. 45 fr.	Logen des dritten Ranges " " — fl. 48 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reservelogie des ersten Ranges . . .	2 fl. 30 fr.	Reservelogie des 2. Ranges hint. Raum 1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges . . .	2 fl. — fr.	Parterre . . . 1 fl. — fr.
Sperrsitze im Parquet . . .	2 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges — fl. 48 fr.
Stehraum im Parquet . . .	1 fl. 12 fr.	Gallerie-Loge . . . — fl. 30 fr.
		Gallerie . . . — fl. 18 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 15. Januar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dagegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am Dienstag werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkt Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billette zu den etwa noch unverkaufen Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservelogie des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgekommen.

Die Inhaber der Sperrsitze werden ersucht, eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung ihre Plätze einzunehmen. Der Verkauf der Billets zu dem Stehraum im Parquet findet 10 Minuten vor halb 6 Uhr an der Kasse des Concertsaales statt.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 10 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt*).

" 9 " 30 " " Frankenthal und Worms*).

" 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.

Nachts 12 " 45 " " Heidelberg.

* Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider.